

Re: Stellungnahme zu Beschlussvorlagen: "eVergab...

Betreff: Re: Stellungnahme zu Beschlussvorlagen: "eVergabe Phase 2" öffentlicher + nichtöffentlicher Teil
Von: GL Revisionsamt <gl.revisionsamt@muenchen.de>
Datum: 21.10.2016 08:40
An: "D-III-STRAC itcontrolling.gb2.strac.dir" <itcontrolling.gb2.strac.dir@muenchen.de>
Kopie (CC): [REDACTED]

Am 11.10.2016 12:55, schrieb itcontrolling.gb2.strac.dir:

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anhang dieser E-Mail übermitteln wir Ihnen die Beschlussvorlagen "eVergabe Phase 2 - Öffentlicher Teil" SV-Nr.14-20 / V 07339 sowie "eVergabe Phase 2 - Nichtöffentlicher Teil" SV-Nr.14-20 / V 07338 mit der Bitte um Stellungnahme.

Zeitlicher Ablauf

Die Beschlussvorlage soll am 07.12.2016 im Verwaltungs- und Personalausschuss und am 14.12.2016 in der Vollversammlung des Stadtrates behandelt werden. Zur Wahrung der Fristen für die pünktliche Einbringung der Beschlussvorlage erhalten Sie diese, auch wenn sich parallel noch einige Einzelheiten zum Vollzug in der direktoriumsinternen Abstimmung befinden. Wir gehen davon aus, dass diese Einzelheiten keine grundsätzlichen Aussagen verändern und in der stadtweiten Abstimmung keine besondere Bedeutung haben werden.

Ihre Unterstützung

Wir bitten Sie, Ihre Stellungnahmen bis spätestens 21.10.2016 an itcontrolling.gb2.strac.dir@muenchen.de zu versenden. Um Fehlanzeige wird gebeten. Aufgrund des Abgabetermins für den Fachausschuss bitten wir Sie, Ihre Stellungnahme auf jeden Fall per E-Mail bzw. Anhang in einer E-Mail vorab zu übermitteln. Wir bitten die verkürzte Frist für die Stellungnahmen zu entschuldigen.

Weitere Fragen

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, lassen Sie es uns bitte wissen. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartnerin:

[REDACTED]

--

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Landeshauptstadt München
Direktorium Hauptabteilung III
IT-Strategie und IT-Steuerung/IT-Controlling (STRAC)
Geschäftsbereich 2 - IT-Controlling und IT-Steuerungsunterstützung

Tel.: [REDACTED]
Fax : [REDACTED]
Email: [REDACTED]

Re: Stellungnahme zu Beschlussvorlagen: "eVergab...

Org.-E-Mail: itcontrolling.gb2.strac.dir@muenchen.de
Internet: <http://www.muenchen.de/it-beauftragte>

Postanschrift: 80313 München
Büroanschrift: Marsstraße 22, [REDACTED] 80335 München

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:
<http://www.muenchen.de/ekomu>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15 g Holz, 260 ml Wasser, 0,05 kWh
Strom und 5 g Kohlendioxid.

Sehr geehrte [REDACTED]

zu den im Betreff genannten Beschlussvorlagen (öffentlich/nichtöffentlich) hat das
Revisionsamt keine Anmerkungen.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Geschäftsleiter

Fwd: Fwd: Stellungnahme zu Beschlussvorlagen: "e...

Betreff: Fwd: Fwd: Stellungnahme zu Beschlussvorlagen: "eVergabe Phase 2" öffentlicher + nichtöffentlicher Teil

Von: [REDACTED]

Datum: 25.10.2016 09:14

An: itcontrolling.gb2.strac.dir@muenchen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadtgüter sind mit den im Betreff genannten Beschlussvorlagen einverstanden. Wir weisen darauf hin, dass die Stadtgüter nicht über SAP verfügen!

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Landeshauptstadt München
Kommunalreferat
Stadtgüter München
Werkleitung
Freisinger Landstraße 153
80939 München

Telefon: [REDACTED]

Fax: [REDACTED]

Mobil: [REDACTED]

E-Mail pers: [REDACTED]

E-Mail off: sgm.kom@muenchen.de

Internet: <http://www.stadtgueter-muenchen.de>

Wichtige Informationen zur elektronischen Kommunikation mit uns:
<http://www.muenchen.de/ekom>

Diese Nachricht, inklusive möglicher Anhänge, enthält vertrauliche Informationen. Würde diese E-Mail irrtümlich an Sie geschickt, benachrichtigen Sie uns bitte und löschen Sie diese E-Mail komplett von Ihrem System.

Sparen Sie pro Seite ca. 200 ml Wasser, 2 g CO₂ und 2 g Holz: Drucken Sie daher bitte nur, wenn es wirklich notwendig ist.

19.10.2016

Telefon

Telefax

iz.naz.ska@muenchen.de

Stadtkämmerei
II/12 Haushalt

eVergabe Phase 2 (8 und nö)

Beschlussvorlage für den Verwaltungs- und Personalausschuss vom 07.12.2016 (VB)

An das Direktorium - HA III / STRAC

Die Stadtkämmerei erhebt gegen die o.a. Beschlussvorlagen keine grundsätzlichen Einwendungen.

Der Darstellung im Beschlussentwurf hinsichtlich des aus dem Projekt eVergabe zu erwartenden Nutzens kann jedoch nicht gefolgt werden. Aufgrund der Reform des Vergaberechts sowie der gemäß gesetzlicher Vorgabe neu einzuführenden Abwicklung der Vergabeverfahren auf dem elektronischen Kommunikationsweg ergeben sich diverse Entlastungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die daraus künftig - nach Projektende - entstehenden monetären Effekte durch eine dauerhafte Verringerung des Personalbedarfs sind in der Vorlage noch zu ergänzen.

Im Übrigen wird gebeten, im Antrag des Referenten (öffentlicher Teil) bei Ziffer 9 die dauerhaft erforderlichen Personal- und Sachmittel konkret der Höhe nach zu benennen und nicht nur auf den Vortrag des Referenten zu verweisen.



Datum: 2. O. OKT. 2016

Telefon [REDACTED]

Telefax [REDACTED]

Referat für
Bildung und Sport
Stadtschulrätin

Geschäftsleitung - GL 2 Finanzen
[REDACTED]
[REDACTED]

eVergabe Phase 2 – Öffentlicher Teil
Beschlussentwurf für den VPA vom 07.12.2016 (VB)
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07339;
Zuleitung durch D-STRAC per E-Mail am 11.10.2016

**An das Direktorium - Hauptabteilung III
IT-Strategie und IT-Steuerung – IT-Controlling**

Das Referat für Bildung und Sport hat die o.g. Vorlage zur Kenntnis genommen.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Stadtrat wird das Referat für Bildung und Sport, wie im Vortrag unter Ziffer 1.2.3 in Verbindung mit Ziffer 2.2 dargestellt, innerhalb des Referats in der dargestellten Projektphase 2 folgende Beschaffungen von Liefer- und Dienstleistungen und freiberuflichen Leistungen über das zu beschaffende eVergabe-System abwickeln:

- Vergaben durch die zentrale Vergabestelle 10 (GL 2.3 – V10),
- Vergaben für dienststellenspezifische Fachbedarfe über 2000 € und
- Vergaben im Rahmen der Freigaben zur Eigenbeschaffung

Über das eVergabe-System werden im RBS nicht abgewickelt:

- Direktvergaben bis zu einem Bestellwert von 500 € und
- Vergaben mit einem Bestellwert zwischen 500 € und 2000 € (vereinfachtes Beschaffungsverfahren)

Die Eingabe der Bestellanforderung erfolgt, wie im Ausgabenbewirtschaftungsprozess MKRW festgelegt, über SAP-ERP bzw. insbesondere an den schulischen Einrichtungen über SAP-SRM. Die jeweils zuständigen städtischen Vergabestellen übernehmen die Aufgabe der Übertragung der notwendigen Ausschreibungsdaten in das eVergabe-System sowie der Rückübertragung der Vertragsdaten/Bestelldaten nach Zuschlag.

Das Referat für Bildung und Sport – GL 2.3 Vergabestelle 10 wird sich im Rahmen seiner Möglichkeiten an der Evaluierung der Eignung des elektronischen Vergabesystems bis zum 4.Quartal 2019 beteiligen um sachgerecht an den Vorbereitungen für die unter Ziffer 2.4 dargestellte Stadtratsbefassung zu einer Phase 3 des Projekts eVergabe mitwirken zu können.

Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, dass es für die Vielzahl der pädagogischen Einrichtungen nicht tragbar ist, mit zusätzlichem Verwaltungsaufwand belastet zu werden. Wie in der Vorlage dargestellt, werden die Beschaffungen bis 2000 € (sog. vereinfachtes Beschaffungsverfahren) an den Einrichtungen effektiv über SAP-SRM abgewickelt, so dass keine positiven Effekte bei

der Abwicklung dieser Vergaben über eVergabe zu erwarten sind und deshalb von einer Umsetzung auszunehmen sind.

In Bezug auf alle weiteren Vergaben werden wir mit großem Interesse verfolgen, ob eine entsprechende SAP-Schnittstelle realisierbar ist. Für das Referat für Bildung und Sport ist oberste Prämisse, dass den dezentralen Bedarfsstellen nicht zugemutet werden darf, für einen Prozess zwei Programme (SAP-SRM und eVergabe) bedienen zu müssen.

Die Installation von Key-Usern in den Referaten ist für die Einführungsphase zweckmäßig und wird im Sinne einer zukünftigen und dauerhaften Qualitätssicherung begrüßt. Die Bedarfe werden nach Systemfindung und Konzeption der konkreten Umsetzungsplanung zu verifizieren sein.

Mit der, gemäß E-Mail von D-III-STRAC vom 11.10.2016 übermittelten Beschlussvorlage besteht Einverständnis.



Betreff: Beschlussvorlage "eVergabe Phase 2" Stellungnahme MHM

Von: [REDACTED]

Datum: 21.10.2016 15:19

An: "D-III-STRAC itcontrolling.gb2.strac.dir" <itcontrolling.gb2.strac.dir@muenchen.de>

Kopie (CC): [REDACTED]

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Projekt eVergabe sollen die gesetzlichen Anforderungen realisiert werden. Wir haben gegen die Beschlussvorlage keine Einwände, behalten uns jedoch vor, den Weg des BauR und der MSE (Nutzung der Vergabepattform der Obersten Baubehörde für Bauleistungen und bauleistungsnahen Dienstleistungen) für die MHM zu prüfen. Eine Schnittstelle zu SAP muss aus unserer Sicht ein Muss-Kriterium im Vergabeverfahren sein.

--

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Geschäftsstelle-IuK

Landeshauptstadt München
Markthallen München
Geschäftsstelle
Schäftlarnstr. 10
81371 München

Telefon: [REDACTED]

Fax: [REDACTED]

E-Mail pers: [REDACTED]

E-Mail off: edwl-mhm@muenchen.de

Internet: www.markthallen-muenchen.de

Wichtige Informationen zur elektronischen Kommunikation mit uns:
<http://www.muenchen.de/ekommm>

Diese Nachricht, inklusive möglicher Anhänge, enthält vertrauliche Informationen. Wurde diese E-Mail irrtümlich an Sie geschickt, benachrichtigen Sie uns bitte und löschen Sie diese E-Mail komplett von Ihrem System.

Datum: 20.10.2016

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Kreisverwaltungsreferat

Geschäftsleitung

Kassen- u. zentrale

Buchungsangelegenheiten

KVR-GL/22

eVergabe Phase 2; Zustimmung

Beschlussvorlage für den Verwaltungs- und Personalausschuss am 07.12.2016

Vorab per E-Mail (itcontrolling.gb2.strac.dir@muenchen.de)

An das

Direktorium Hauptabteilung III

IT-Strategie und IT-Steuerung/IT-Controlling (STRAC)

Geschäftsbereich 2 – IT-Controlling und IT-Steuerungsunterstützung

Das Kreisverwaltungsreferat steht dem Projekt „eVergabe“ aufgeschlossen und positiv gegenüber, zumal hierdurch effizientere und professionelle Bearbeitung und Durchführung der Vergabeverfahren sowie eine erhöhte Rechtssicherheit ermöglicht werden soll.

Der (öffentliche) Beschluss sieht u. a. vor, in den Referaten entsprechende Key-User zu implementieren. Sofern in den Referaten eine Vergabestelle angesiedelt ist, sollen dort die Key-User organisatorisch angesiedelt werden; im Kreisverwaltungsreferat würde dies dann die Vergabestelle 9 betreffen.

Die Vergabestelle 9 ist bereit, die zentrale Funktion des Key-Users für das Kreisverwaltungsreferat zu übernehmen und als Ansprechpartner und Dienstleister zur Verfügung zu stehen.

[REDACTED]
[REDACTED]
Stadtdirektorin

Fwd: Beschlussvorlagen "eVergabe Phase 2"

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Beschlussvorlagen "eVergabe Phase 2"

Datum: Thu, 20 Oct 2016 17:19:22 +0200

Von: [REDACTED]

An: D-III-STRAC itcontrolling.gb2.strac.dir
<itcontrolling.gb2.strac.dir@muenchen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Kulturreferat erhebt gegen die Beschlussvorlagen grundsätzlich keine Einwendungen; wir bitten jedoch offen zu lassen, wo die Stellen für die Key-User in den Referaten angesiedelt werden, da dies zweckmäßigerweise dort erfolgen sollte, wo die meisten Praxiserfahrungen mit Vergaben vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

Kulturreferat der Landeshauptstadt München
Referatsgeschäftsleitung - GL/L
Burgstrasse 4
80331 München

Tel: [REDACTED]

Fax: [REDACTED]

e-mail: [REDACTED]

Internet: www.muenchen.de/kulturaktuell

Diese Mail wurde von einem LiMux-Arbeitsplatz versendet.

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15gr Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5gr CO2.

Sie finden Hinweise zur elektronischen Kommunikation mit der Landeshauptstadt München unter www.muenchen.de/ekomm.

[REDACTED]

[REDACTED]

Re: Stellungnahme zu Beschlussvorlagen: "eVergab...

Betreff: Re: Stellungnahme zu Beschlussvorlagen: "eVergabe Phase 2" öffentlicher + nichtöffentlicher Teil

Von: [REDACTED]

Datum: 25.10.2016 10:10

An: "D-III-STRAC itcontrolling.gb2.strac.dir" <itcontrolling.gb2.strac.dir@muenchen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele hat zu den beiden Beschlussvorlagen keine Einwände.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Leiter Vertrieb und Zentrale Aufgaben

Münchner Kammerspiele

Falckenbergstr. 2, 80539 München

Tel: [REDACTED]

Fax: [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

Internet: www.muenchner-kammerspiele.de

Datum: 19.10.2016
Tel.: [REDACTED]
Fax: [REDACTED]
Sachbearbeitung:
[REDACTED]

Gesamtpersonalrat

eVergabe Phase 2

An die
Leiterin von STRAC

Sehr geehrte [REDACTED]

der Gesamtpersonalrat hat sich in seiner Sitzung am 19.10.2016 mit der Beschlussvorlage zur eVergabe Phase 2 befasst und stimmt zu.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
vorsitzende

Datum: 19.10.2016

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]
[REDACTED]

Baureferat

Geschäftsleitung

dIKA - Strategie, Führungs- und

Steuerungsunterstützung

BAU-RG-DIKA-SFS

eVergabe Phase 2 – öffentlicher Teil,
eVergabe Phase 2 – nichtöffentlicher Teil

Stellungnahme des Baureferates

Per Email an das Direktorium - STRAC

Das Baureferat einschließlich der MSE sieht sich von der Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 07339 und Nr. 14-20 / V 07338 nicht betroffen.

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
Referatsgeschäftsführer

Datum: 18.10.2016

Telefon: 

Telefax: 

s-r.gu@muenchen.de

**Referat für Gesundheit
und Umwelt**
Steuerungsunterstützung
Finanzmanagement
RGU-S-F

eVergabe Phase 2

**Stellungnahme zur der Beschlussvorlage
(Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / 07339)
für die öffentliche Sitzung
des Verwaltungs- und Personalausschusses
am 07.12.2016**

An das Direktorium – HA III - IT-Strategie und IT-Steuerung - IT-Controlling

Das Referat für Gesundheit und Umwelt stimmt der Einführung eines elektronischen Vergabesystems (eVergabe) grundsätzlich zu.

Hinsichtlich der in der Beschlussvorlage vorgetragenen Ausführungen zum Umsetzungsmodus in den Referaten, besteht derzeit noch Informations- bzw. Klärungsbedarf.

Die beschriebenen Anforderungen und Aufgabenstellungen an die Key-User werden in der Vorlage kurz erläutert und mit Einwertungen in E 10 und E 11 ausgewiesen. Aus Sicht des Referates für Gesundheit und Umwelt erscheint es problematisch, geeignetes und entsprechend qualifiziertes Personal für diese Aufgaben in E 10 zu finden. Es sollte überlegt werden, ob eine Einwertung in E 11 der Aufgabestellung besser gerecht wird.



Datum:

Telefon:

Telefax:

Sozialreferat

Sozialreferentin

S-Z-dIKA/SFS

eVergabe Phase 2

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07339 (öffentlicher Teil) und Nr. 14-20 / V 07338 (nicht-öffentlicher Teil)

An das Direktorium, Hauptabteilung III, IT-Strategie und IT-Steuerung / IT-Controlling (STRAC)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Sozialreferat stimmt den Sitzungsvorlagen 14-20 / V07338 und 14-20 / V07339 zu.

Die Einführung einer Vergabeplattform ermöglicht in vielen Fällen eine einfachere und medienbruchfreie Vergabe. Dieser Nutzen soll nicht zuletzt auch im Sozialreferat bei den zahlreichen dezentralen Vergaben und Beschaffungen zum Tragen kommen.

Folgende Punkte sollten deshalb meines Erachtens als Anregungen aufgegriffen werden:

- Der zentrale Support soll bei D-GL3-DIKA verortet werden, um die Fachanwendung eVergabe zentral zu betreuen. Dies ist analog dem Prozedere bei SAP vorstellbar. Der genaue Ablauf, wie Nutzer, künftige Key-User, S-Z-dIKA und D-GL3-dIKA am sinnvollsten zusammenarbeiten, wird für das Sozialreferat noch festgelegt werden. Insbesondere auch in Hinblick auf anstehende Organisationsänderungen im Sozialreferat bzw. der IT.
- Das Projekt eVergabe wurde bisher maßgeblich vom Direktorium bestritten. Die dIKAs wurden vom Abfallwirtschaftsbetrieb München vertreten. Künftige Aufwände sowie benötigte Ressourcen des Sozialreferates bitte ich, rechtzeitig darzustellen und abzustimmen.
- Für das Sozialreferat ist derzeit nur 1 VZÄ für die Rolle eines "Key-User" vorgesehen. Dies erscheint mir angesichts der Referatsgröße bzw. unserer dezentralen Organisationsstruktur zu gering bemessen. Entsprechend der Bemessung im Referat für Bildung und Sport rege ich daher eine vergleichbare Personalausstattung mit 3 VZÄ an.

Mit freundlichen Grüßen

Datum: 19.10.2016

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Referatsgeschäftsleitung
Haushalts- und
Rechnungswesen

eVergabe Phase 2

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom
07.12.2016 (Nr. 14-20 / V 07338 und V 07339)

An das Direktorium, Hauptabteilung III (STRAC)

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft nimmt zu den öffentlichen und nichtöffentlichen Beschluss-Entwürfen bezüglich der Einführung eines eVergabe-Verfahrens (Phase 2) mit Kosten von insgesamt ca. 18 Mio. € wie folgt Stellung:

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft begrüßt die Einführung eines elektronischen Vergabesystems, um neben der gesetzlichen Verpflichtung auch den aktuellen Anforderungen eines modernen Auftraggebers gerecht zu werden.

Nach erfolgreicher Einführung können Bearbeitungszeiten sowie manuelle Nacharbeiten reduziert werden. Gerade in den zentralen Vergabestellen werden sich dadurch positive Effekte ergeben.

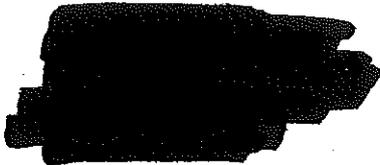
Auch die Implementierung von sog. Key-Usern in den Fachreferaten zur fachlichen Unterstützung der Vergabestellen und der für Vergaben zuständigen Organisationseinheiten ist ein sinnvolles Instrument, um die zunächst dezentral entstehenden Fragen und Probleme aufzugreifen und eine (dezentrale oder zentrale) Lösung zu erarbeiten. Dem dadurch entstehenden Mehraufwand wird durch die zusätzlich aufgenommenen personellen Kapazitäten Rechnung getragen.

Bezüglich der Schulungen sprechen wir uns entgegen des derzeitigen Konzeptes dafür aus, diese nicht dezentral durchzuführen, sondern zur Einhaltung von gleichbleibenden und einheitlichen Standards zentrale Schulungen durchzuführen.

Bereits bei Einführung der eVergabe sollte auf einheitliche Stammdaten des neuen Vergabesystems sowie des SAP-ERP geachtet werden, auch wenn eine Schnittstelle noch nicht vorhanden sein sollte. Langfristig spricht sich das RAW für eine Schnittstelle zum SAP-ERP System aus, um Doppelarbeiten und Parallelsysteme zu vermeiden.

Ihre Ausführungen zur XVergabe (zukünftiger Standard für Bund, Länder und Kommunen) zeigen bereits, dass die Einführung einer eVergabe zwar unumgänglich, jedoch auch mit negativen Auswirkungen behaftet sein kann. So liegt die elektronische Vergabe in Deutschland mit einem Anteil von ca. 13 % weit hinter den von der EU geforderten 50 % zurück. Auch gestalten sich bereits bestehende eVergabe-Systeme aus Sicht möglicher Bieter als aufwändiger (laut Aussage IT-Planungsrat). Um der LHM den Zugang zu möglichst vielen und vielfältigen Angeboten (auch von kleineren und mittleren Unternehmen) offen zu halten, sollten aus unserer Sicht auch weiterhin „analoge“ Angebote möglich sein, sofern dies rechtlich zulässig ist. Gerade bei Aufträgen mit geringen Werten (unter 2.000,00 EUR) ist jetzt schon eine abnehmende Bereitschaft möglicher Bieter erkennbar, ein Angebot abzugeben. Auch sollte bei geringen Vergabesummen der Aufwand und die Kosten sowohl für den Bieter als auch für die Referate möglichst niedrig gehalten werden.

Aufgrund der unterschiedlichen Strukturen in den Referaten bitten wir um eine möglichst frühzeitige Einbindung bei der Anpassung/Einführung der beschafften Softwarelösung, damit die Belange der Referate im Customizing berücksichtigt werden können.



Datum: 19.10.2016

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

**Abfallwirtschaftsbetrieb
München**

Direktorium Verwaltung und Recht
D-STRAC-Vergabestelle 7 und
hoheitliche Aufgaben

25. Okt. 2016

Stellungnahme zum Beschlussentwurf eVergabe Phase 2,
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07338 (Nichtöffentlicher Teil
und Nr. 14-20 / V 07339 Öffentlicher Teil)

An das
Direktorium Hauptabteilung III
IT- Strategie und IT-Steuerung / IT -Controlling (STRAC)

Sehr geehrte [REDACTED] sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übermittle ich Ihnen als Erster Werkleiter des AWM die abgestimmte Stellungnahme zu
o.g. Beschlussvorlagen.

Einführend möchte ich darauf hinweisen, dass die gesetzlichen Anforderungen (gemäß § 97
Abs. 5 GWB, §§ 9 ff VgV; §§ 7 ff KonzVgV) nur eine öffentlich zugängliche Vergabepattform
vorsehen, auf der die Ausschreibungsunterlagen veröffentlicht werden, die Kommunikation mit
den Bewerbern und Bietern stattfindet sowie Angebote eingestellt und verschlüsselt werden.
Innerhalb der Stadtverwaltung soll zusätzlich ein Vergabemanagementsystem angewendet
werden, in dem die Vergabeunterlagen erstellt, die Angebote zum Eröffnungstermin entschlüs-
selt und geöffnet werden sowie der Vergabevorgang bis zur Auftragserteilung bearbeitet wird.
Daher sollte die Formulierung unter Ziffer 3.5 Satz 1 des Vortrages mit den Worten „im We-
sentlichen“ ergänzt werden.

Weiterhin bitte ich folgende Anmerkungen und Ergänzungen im Öffentlichen Teil einzuarbeiten:

In Ziffer I, Vortrag des Referenten

In der Zusammenfassung besteht ein Widerspruch bei den genannten Vollkosten von ca. 18
Millionen EUR, da zuerst eine Laufzeit von 5 Jahren angenommen wird, im nächsten Absatz
jedoch eine Laufzeit von 10 Jahren genannt wird. Dies bitten wir nochmal zu überprüfen und
zu verifizieren.

Punkt 1.2.4

Absatz 2

Hier sollte der Satz 2 wie folgt ergänzt werden: „ Er wird künftig ein stadtweites ... zur Verfü-
gung steht und die AWM-spezifischen Anforderungen erfüllt werden. Dies gilt auch für die
dIKA-Vertretung; die vom AWM für die Teilnahme am Projekt zur Verfügung gestellt wird und
die die dIKAS aller Referate und Eigenbetriebe vertritt.“

Begründung:

Da im Werkstattbereich des AWM bereits ein von Seiten des Revisionsamt überprüftes SAP-
Bestellwesen eingeführt ist, ist es unabdinglich, dass das künftige eVergabesystem kompatibel
ist. Des weiteren soll mit dieser Formulierung sicher gestellt werden, dass – wie in der Be-
schlussvorlage unter Ziffer 2.2., letzter Satz dargelegt – das eVergabesystem unterhalb der

Selbstbeschaffungsgrenze im AWM nicht zur Anwendung kommt. Die Einführung des eVergabesystems auch unterhalb der Selbstbeschaffungsgrenze von 2000 EUR bei Liefer- und Dienstleistungen sowie 5000 EUR im Baubereich würde die Anzahl der Nutzer und somit auch die Kosten wesentlich erhöhen.

2.3 Verfügbarkeit eVergabe und Support / 3.4.2 Vollkosten

In Anbetracht des geplanten Einsatzes externer Ressourcen (7 VZÄ und [REDACTED] externe Personentage zu einem Tagessatz von [REDACTED] für die Einführung und den künftigen Betrieb des eVergabesystems (2,4 Mio. EUR in den Jahren 2017 - 2019) ist die getroffene MBUC-Entscheidung - Betrieb und Support durch it@m - hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit nicht nachvollziehbar. Nach Stellungnahme von der Vertretung der dIKAS (AWM-PI-IT, Herrn Heilmaier) sind insbesondere die Ausführungen zur „Miete“ insoweit nicht plausibel, da nach den aktuellen Vergabevorschriften sehr wohl die Möglichkeit einer produktspezifischen Ausschreibung bestehen würde und die Sorge, alle 4 Jahre ein neues Projekt aufziehen zu müssen, insofern nicht besteht.

Punkt 3.1 Support

Laut Stellungnahme der Vertretung aller dIKAS (AWM, PI-IT, Herr Heilmaier) ist es kritisch, dass die KeyUser bei technischen Fragen an die zuständige IT-Einheit verweisen. Die Aufgaben die von der jeweiligen IT-Einheit bzgl. der Einführung des eVergabesystems wahrgenommen werden sollen, sind nicht beschrieben und die IT ist darauf auch nicht vorbereitet.

Punkt 3.1 Zentraler Support im dIKA Direktorium (FTD)

Laut Stellungnahme der Vertretung aller dIKAs (AWM-PI-IT, Herr Heilmaier) ist die Darstellung der künftigen Preisgestaltung des IT-Service „eVergabe“ nicht nachvollziehbar, ebenso wie die Einordnung des Verfahrens in die Preiskategorie B.

Punkt 3.3.2.2 und 3.4.2.1 Key-User

Hier wäre es aus zeitlichen Gründen grundsätzlich wünschenswert, dass mit den KeyUsern ebenso die Mitarbeiter-/Innen der zentralen Vergabestellen erstmalig im System geschult werden. Es bestehen seitens des AWM Bedenken, ob die KeyUser aufgrund des stringenten Zeitplans auch die Ersts Schulung der künftigen Anwender in den zentralen Vergabestellen mit abdecken können.

Bei der Wertigkeit der Stellen der KeyUser bitten wir beim AWM, Vergabestelle 7 und den anderen zentralen Vergabestellen die Wertigkeit „E11/A12“ vorzusehen, da immer eine individuelle Bewertung stattfindet und eine Wertigkeit von E11 keinen Automatismus zur Beamtenstelle in A12 darstellt.

Im übrigen besteht Einverständnis mit den Beschlussvorlagen seitens des AWM und bei Rückfragen stehen Ihnen die Ansprechpartner unter o.g. Rufnummer gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A black rectangular redaction box covering the signature of the sender.

Erster Werkleiter

Datum: 19.10.2016

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Referatsgeschäftsleitung
dezentrales Informations-
Kommunikations- und
Anforderungsmanagement
PLAN-SG4-dIKA

eVergabe Phase 2 - Öffentlicher Teil - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07339
eVergabe Phase 2 - Nichtöffentlicher Teil - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07338

- Stellungnahme -

An das Direktorium Hauptabteilung III
IT-Strategie und IT-Steuerung/IT-Controlling (STRAC)
Geschäftsbereich 2 – IT-Controlling und IT-Steuerungsunterstützung
per eMail an itcontrolling.gb2.strac.dir@muenchen.de

Mit eMail vom 11.10.2016 wurde von DIII - IT-Strategie und IT-Steuerung/IT-Controlling (STRAC) o.g. Beschlussvorlage versandt und um Stellungnahme gebeten.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung stimmt der Beschlussvorlage grundsätzlich zu.

Den gesamten Beschluss betreffend:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung war trotz Benennung von Ansprechpartnern nicht an der Berechnung der angesetzten Aufwände und Anzahl der Vergaben beteiligt. Wir bitten um Information, wie die aufgeführten Ansätze ermittelt wurden, um die benötigten Mehraufwände verifizieren zu können. Sollte das Ergebnis einen höheren Aufwand widerspiegeln, geht das Referat davon aus, dass die benötigten Finanzmittel beim Direktorium – HA-III-STRAC zur Verfügung stehen.

Da eine geplante IT-Reorganisation noch nicht beschlossen wurde, kann dies aus unserer Sicht noch nicht in eine Berechnung der Aufwände einfließen. Allerdings stellt dies für die Umsetzung ein Risiko dar, da sowohl die Aufwände, als auch die Verantwortlichkeiten noch nicht geklärt und transparent sind.

Das Referat möchte darauf hinweisen, dass im Falle einer Einführung der eVergabe auch für Beschaffungen im Wert zwischen 500,00 € und 2.000,00 € weiterhin das vereinfachte Verfahren gemäß Beschaffungsordnung möglich sein muss.

Zu Punkt 2.3 – Verfügbarkeit eVergabe und Supportzeiten

Wie im Beschluss aufgeführt, ist es erforderlich dass Bewerberinnen und Bewerber an 7 Tagen die Woche Zugriff auf die Vergabepattform benötigen. Dies muss auch bei Bedarf durch den technischen Support gewährleistet werden.

Zu Punkt 3.1 – Support

Die aufgeführten benötigten Key-User in den Referaten sollen als erster Ansprechpartner sowohl zu Fragen, als auch zu Incidents (Störungen) dienen. Aus dem Beschluss geht derzeit nicht hervor, wie die Abgrenzung und Schnittstelle zur IT mit ihrem „single point of contact“

ausgestaltet werden soll. Dies bedeutet aus Sicht des Referates eine Übertragung von IT-Aufgaben in die Fachlichkeit.

A large black rectangular redaction box covering the signature of the official.

Stadtbaurätin



Vorab per E-Mail
An das Direktorium
D-III-STRAC

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

21.10.2016

eVergabe Phase 2
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07339 (öffentlicher Teil) und
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07338 (nichtöffentlicher Teil)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die mit Ihrer E-Mail vom 11.10.2016 übermittelten Entwürfe der beiden oben bezeichneten Sitzungsvorlagen können durch das Kommunalreferat nach Maßgabe der nachfolgenden Punkte mitgezeichnet werden (diese Punkte beziehen sich sämtlich auf den Entwurf der Vorlage für die öffentliche Sitzung).

Diese Mitzeichnung umfasst nicht den Abfallwirtschaftsbetrieb München und die dort angesiedelte Vergabestelle 7. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München gibt für seinen Geschäftsbereich eine gesonderte Stellungnahme ab.

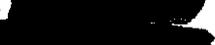
1. Ergänzung und Änderung des Entwurfs sowie Anmerkung

In den Tabellen in Ziffer 3.4.2.1. des Vortrags sowie in Ziffer 6 des Antrags ist für das Kommunalreferat zu ergänzen:

Produkt: 54130
Kostenstelle: 14220200.

Ziffer 6 des Antrags sollte wie folgt formuliert werden:

"Das Kommunalreferat wird - wie in Ziffer 3.3.1.3 ausgeführt - beauftragt, die Einrichtung einer Stelle im Kommunalreferat, Abteilung Recht und Verwaltung für die Projektmitarbeit im Projekt eVergabe (1 * 0,5 VZÄ) sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen."

Roßmarkt 3
80331 München
Telefon: 
Telefax: 

Zu Ziffer 9 des Antrags ist anzumerken:

Bei den Referaten und Eigenbetrieben sollen Stellen für Key-User angesiedelt werden. Das Budget zur Finanzierung dieser Stellen soll zunächst im Projekt beim Direktorium bereitgestellt werden. Da die Verantwortung für die Stellenpläne in den jeweiligen Referaten und Eigenbetrieben liegt, kann aus Sicht des Kommunalreferates nicht das Direktorium - wie aktuell in Ziffer 9 des Antrags vorgesehen - beauftragt werden, die Einrichtung und Besetzung dieser Stellen beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Hier müssten vielmehr die Referate und Eigenbetriebe beauftragt werden.

2. Weitere Anregungen zum Entwurf

In Ziffer 1.2.2 letzter Satz des Vortrags empfehlen wir, den Satzteil „... identifiziert und die zuständigen Stellen mit der Umsetzung beauftragt“ zu ändern in „... für eine Umsetzung durch die zuständigen Stellen identifiziert.“ Denn die Umsetzung erforderlicher Anpassungen innerstädtischer Vergabevorschriften ist den hierfür zuständigen städtischen Stellen vorbehalten.

Zu Ziffer 1.3.6 Absatz 2 dritter Satz des Vortrags regen wir an (ohne der künftigen Praxis der zentralen, ausschließlich Liefer- und Dienstleistungsaufträge vergebenden Vergabestellen vorzugreifen zu wollen), die bisherige Formulierung „Im Baubereich“ entweder um ein „Jedenfalls“ zu ergänzen oder diese etwa wie folgt zu ändern: „Bei Bauvergaben sowie EU-weiten Liefer- und Dienstleistungsvergaben muss die Angebotseröffnung überdies unmittelbar nach dem Ablauf der Angebotsfrist erfolgen.“ Denn der neue § 55 Abs. 2 Satz 1 VgV bestimmt für Vergabeverfahren von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen ab Erreichen des EU-Schwellenwerts: „Die Öffnung der Angebote wird von mindestens zwei Vertretern des öffentlichen Auftraggebers gemeinsam an einem Termin unverzüglich nach Ablauf der Angebotsfrist durchgeführt.“

Ferner regen wir zu Ziffer 3.1, erster Gliederungspunkt des Vortrags an (ohne der Einschätzung durch die städtischen Fachstellen für IT-Vergaben vorzugreifen zu wollen), die dortigen Darlegungen zu der Einstufung als Rahmenvereinbarung und der Notwendigkeit einer Ausschreibung alle vier Jahre etwas „offener“ zu fassen. Dadurch könnte unter anderem dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die künftige Rechtsentwicklung zu dieser Thematik derzeit nicht absehbar ist.

Mit freundlichen Grüßen



Vertreter des Referenten

Datum: 19.10.2016

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

it@M

it@M-WL

eVergabe Phase 2

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V-07338 und V 07339

STRAC. [REDACTED]

Sehr geehrte [REDACTED]

it@M stimmt dem o. g. IT-Vorhaben, vorbehaltlich nachfolgender Anpassungen, zu.

1.1. Beschlusslage – öffentlicher Teil

Im vorletzten Absatz bitten wir den Satz: „Es gibt aus unserer Sicht ... Vergabeplattformen vor- gibt.“ durch den Satz: „Es gibt aus unserer Sicht keine rechtlich tragfähige Begründung für die Nutzung bzw. den ausschreibungsfreien Anschluss einer der Beiden vom Freistaat Bayern betriebenen Vergabeplattformen.“ zu ersetzen. Den nächsten Satz: „Somit ist ein ...“ bitte ändern in „Somit ist ein Vergabeverfahren durchzuführen, zumal es über die Betreiber der bayerischen Plattformen hinaus weitere Anbieter von Vergabeplattformen auf dem Markt gibt.“

1.2.1. Auswirkungen auf das Vergabewesen der LHM – öffentlicher Teil

Im 2. Absatz bitten wir das Wort „Bekanntmachungen“ durch „Vergabeunterlagen“ zu ersetzen.

Bitte den 3. und 4. Absatz „Ab 18.10.2018 ... abzuwickeln. Das bedeutet ... abzugeben.“ durch folgenden Passus ersetzen: „Ab dem 18.10.2018 muss die Landeshauptstadt München den Bietern die Einreichung von Angeboten, Teilnahmeanträgen, Interessenbekundungen und -bestätigungen ausschließlich auf dem elektronischen Wege ermöglichen, soweit keine Ausnahmetatbestände andere Möglichkeiten zulassen. Des Weiteren muss die Kommunikation bei Fragen, Nachreichungen usw. zwischen der Landeshauptstadt München und den Bietern auf dem elektronischen Wege erfolgen.“

1.2.5. eVergabe als Steuerungs- und Managementsystem – öffentlicher Teil

Im 2. Absatz, 2. Satz bitte ändern / ergänzen: „... der Vergabehandbücher des Freistaates Bayern Anwendung finden, soweit nicht die kostenneutrale Implementierung und Nutzung städtischer Formblätter durch den obsiegenden Bieter zugelassen wird. Die Nutzung standardisierter und vom Bieter hinterlegter Formulare bietet den Vorteil, dass die rechtskonforme Aktualisierung ... generiert.“

1.3.3. Durchlaufzeiten Vergabeverfahren je Verfahrensart ab Bedarfsmeldung – öffentlicher Teil

Im 2. Satz bitte zwischen „europaweite“ und „Vergabeverfahren“ das Wort „offenen“ einfügen.

3. Soll-Zustand und Entscheidungsvorschlag – öffentlicher Teil

Den 3. Satz bitte wie folgt abändern: „Die seit 18.04.2016 vorgeschriebenen Statistikanforderungen ab 25.000 € könnten dann weitestgehend aufwandsneutral und automatisiert vom eVergabe-System bedient werden.“

3.1. MBUC Entscheidung – Lösungsalternativen – öffentlicher Teil

Unter dem Punkt „Zentraler Support im dIKA Direktorium (FTD)“, 3. Satz, bitte ändern in „Die technische Unterstützung für die ...“

3.4.1. Vollkosten (IT-Sicht) – öffentlicher Teil

Die Personalkosten einer internen VZÄ bei it@M betragen gemäß derzeit gültigem Preismodell 179.800 €. Hierfür wird ein it@M-interner Tagessatz von 899 € zugrunde gelegt. Wir bitten die Tabelle entsprechend zu überarbeiten.

3.4.1.2. Sachvollkosten Planung und Erstellung – öffentlicher Teil

Bitte unter „Sachvollkosten STRAC an it@M“ den 2. Satz wie folgt anpassen: „Die weitere Mitarbeit am Projekt mit 1 VZÄ vom 01.01.2017 bis 31.12.2020 erfolgt über einen regulären Ressourcenabruf von It@M auf Basis des internen Tagessatzes i. H. v. 899 € und wird als Projektkosten an STRAC verrechnet.“

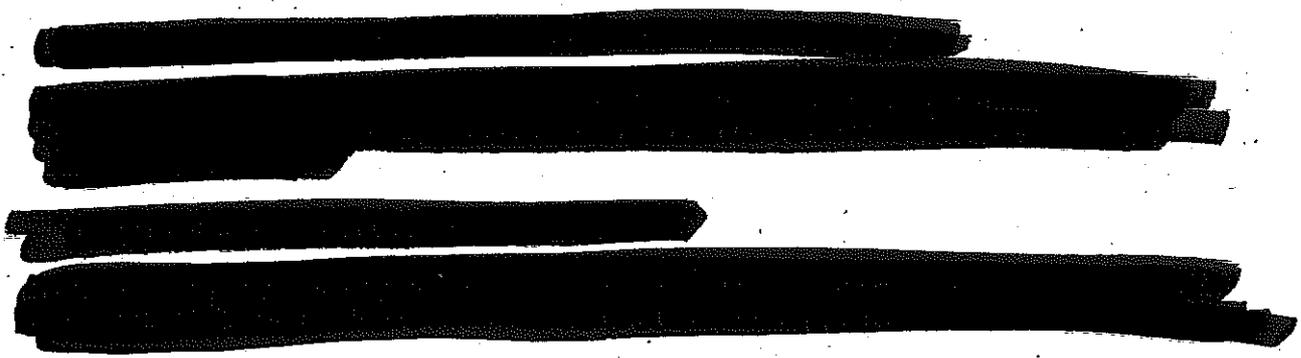
3.4.2. Vollkosten Betrieb und 3.4.2.2. Sachvollkosten Betrieb – öffentlicher Teil

Hinweis: In der Tabelle für die Einrichtungs- und laufenden Kosten für Key-User sind die Aufwände der Eigenbetriebe – hier AWM und it@M – nicht aufgeführt.

Diesbezüglich bitten wir die Kosten in der Tabelle unter 3.4.2. anzupassen und unter 3.4.2.2. den Absatz wie folgt zu ersetzen: „Die Kosten für die Bereitstellung eines Key-Users / Userin bei it@M von jährlich 179.800 € werden in Form einer sonstigen IT-Dienstleistung gemäß der Anzahl an erbrachten Personentage sowie des internen Tagessatzes i. H. v. 899 € an STRAC abgerechnet.“

3.5. Nutzen (IT-Sicht) – öffentlicher Teil

Bitte den 1. Satz auf Seite 26 wie folgt ändern: „Mit der Entscheidung ... Beschaffung in Höhe von 3 – 5 Millionen € für die nächsten 8 Jahre vermieden.“

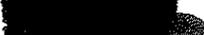


[REDACTED]

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Werkleiter Telekommunikations-
und Informationstechnik

Datum: 
 Telefon: 
 Telefax: 

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „eVergabe Phase 2“
 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V07339 (öffentlicher Teil) und 14-20 / V 07338 (nichtöffentlicher Teil))

Verwaltungs- und Personalausschuss am 07.12.2016
 Vollversammlung am 14.12.2016

An das Direktorium.

Die im Betreff genannte Beschlussvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 11.10.2016 zur Stellungnahme bis 21.10.2016 zugeleitet.

In der Vorlage werden vom Direktorium folgende Kapazitätsmehrbedarfe geltend gemacht:

Stellenschaffungen

Bereich	Funktionsbezeichnung	Einwertung	VZA zum jeweiligen Zeitpunkt der Stellenzuschaltung		
			01.01.17 – 31.12.2020	01.01.17 – 31.12.2021	01.01.18 – 31.12.2021
Direktorium					
Direktorium HA II, Vergabestelle 1	Projektmitarbeit (SB Vergabewesen)	A11	0,5		
Kommunalreferat, Submissionsbüro	Projektmitarbeit (Umsetzung der eVergabe, SB Vergabewesen)	A11	0,5		
Direktorium, HA III (STRAC)	Fachanalyst/in	E11	2,0		
Direktorium, GL, dIKA	IT-Support, FTD	E11		1,0	
	IT-Support, FTD	E10			5,0
	Fachanalyst/in	E12			1,0
Referate und Eigenbetriebe					
Referate und Eigenbetriebe	Key User	E10			5,0
		E11			8,0
Summe befristeter Stellenschaffungen			3,0	1,0	19,0

Befristungsverlängerungen

Verlängerung der Befristung von 0,8 VZÄ für Projektleiter/in der Fachrichtung Informationstechnologie (3. QE, Planstelle Nr. B424373) sowie von 0,5 VZÄ für SB Vergabewesen (Projektmitarbeit) der Fachrichtung Verwaltungsdienst (3. QE, Planstelle ist derzeit in Schaffung) bis 31.12.2020.

Die vorgesehenen Kapazitätsausweitungen beruhen auf einer Pflichtaufgabe.

Zu den in der Beschlussvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfen wird wie folgt Stellung genommen:

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig geltend gemachten Stellenkapazitäten der Beschlussvorlage zu.

Begründung

Der Bedarf für die bereits eingerichteten bzw. in Schaffung befindlichen Planstellen für die **Projektleitung und die Projektmitarbeit bis 31.12.2020** ist plausibel. Der Befristungsverlängerung kann daher zugestimmt werden.

Des Weiteren ist es plausibel, dass die Einführung, der technische Support sowie die weitere Anforderungsbearbeitung im Rahmen einer Professional Group während und nach der Einführung der neuen IT-Lösung zusätzliche Kapazitäten erfordert und dies nicht vollständig durch bereits vorhandene Kapazitäten, die bereits mit dem Support anderer im Direktorium zu betreuenden IT-Lösungen befasst sind, abgedeckt werden kann. Insofern wird der befristeten Zuschaltung von **5 VZÄ für den technischen Support sowie 1 VZÄ für die Anforderungsbearbeitung bis 31.12.2021** zugestimmt. Der **ebenfalls bis 31.12.2021 befristeten Zuschaltung einer/s Fachanalyst/in als Leiter/in der Professional Group und als Change Request Manager**, wird zugestimmt. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass mit der Einführung der neuen IT-Lösung der laufende Bedarf für die genannten Tätigkeiten unter Einbindung des POR-P 3 zu evaluieren ist.

Der befristeten Zuschaltung von **2,0 VZÄ für Fachanalysten bis 31.12.2020 für das Direktorium, HA III** kann ebenfalls zugestimmt werden. Die Stellen werden vorerst als Personalkosten angesetzt. Sollte es nicht möglich sein, die Stellen im Zuge eines Ausschreibungsverfahrens zu besetzen, kann auf externe Ressourcen zurückgegriffen werden. Sollte es zu diesem Fall kommen, wurde mit P 3.11 abgestimmt, die Personalkosten in Sachkosten umzuwidmen.

Der befristeten Zuschaltung von **jeweils 0,5 VZÄ bis 31.12.2020 für die Vergabestelle des Direktoriums sowie für das Submissionsbüro im Kommunalreferat** kann ebenfalls zugestimmt werden. Mit der Einführung eines IT-Systems, insbesondere im Rahmen der Testphase, muss von erhöhten Aufwänden für diese Bereiche ausgegangen werden.

Der für die Aufgaben eines **Key Users** geltend gemachte Stellenbedarf in Höhe von **insgesamt 13 VZÄ** in den Vergabestellen der Referate und Eigenbetriebe kann ebenfalls anerkannt werden, da die Vergaben von Liefer- und Dienstleistungen, Bauleistungen und freiberuflichen Leistungen im Ober- und Unterschwellenbedarf wie im Beschluss dargestellt nicht nur in den zentralen Vergabestellen und dem Submissionsbüro des Kommunalreferates durchgeführt werden, sondern auch anderen Referaten und Eigenbetrieben. Jeweils 1,0 VZÄ erhalten neben den 11 Referaten der Abfallwirtschaftsbetrieb München und It@M. Die Stellen sind vorerst analog der Projektleitung **befristet bis 31.12.2021** einzurichten. Auch hier sollte die Ermittlung der künftig dauerhaft benötigten Kapazitäten unter Einbindung des POR-P 3 erfolgen.

Bei den Antragsziffern bitten wir noch darum, die jeweiligen konkreten Befristungszeiträume zu ergänzen.

Des Weiteren bitten wir im öffentlichen Teil um Ergänzung des Antragstextes hinsichtlich der Unabweisbarkeit der Beschlussvorlage.

Unter Punkt "1.1.1.1. Sachvollkosten Planung und Erstellung" werden u.a. Kosten für den Bedarf an zwei Fachanalytistinnen/Fachanalytisten befristet bis 31.12.2020 geltend gemacht, der durch externe Unterstützung gedeckt werden soll. Entsprechende Stellen würden in EGr. 11 TVöD ausgebracht werden. Vor dem Hintergrund des klaren Ziels, externe Dienstleistungen in der IT abzubauen und durch interne oder extern eingestellte Dienstkräfte zu ersetzen, empfiehlt das POR die Schaffung zweier entsprechender Stellen und die Besetzung im Wege einer Ausschreibung. Bei entsprechend zügiger Antragstellung ist eine schnelle Besetzung möglich. Da im Hinblick auf den Beschluss zum Accenture-Gutachten von STRAC keine Garantie für den weiteren stadtweiten Einsatz in vergleichbarer Aufgabenstellung gegeben werden kann, wird eine Ausschreibung der Stellen mit Befristung erfolgen. Aufgrund der geplanten Befristungsdauer ist für interne Beschäftigte eine Beförderung bzw. Höhergruppierung auf diesen Stellen möglich. Im Anschluss an den Einsatz bei STRAC wird ein Einsatz in vergleichbaren Aufgabenstellungen angestrebt. Erst wenn eine Ausschreibung erfolglos bleiben sollte, sollte auf externe Kräfte zurückgegriffen werden

Ferner bitten wir den Vortrag wie folgt zu ergänzen:

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung.

Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

